



ZAM aktuell

*Höchstleistungsrechner
Datenkommunikation
Kooperatives Computing
Mathematik*

Nr. 114 • April 2003

Anwenderkurs für den IBM-Supercomputer

In Vorbereitung auf die Bereitstellung eines Teilsystems des IBM-Supercomputers im Juli veranstaltet das ZAM vom 19. bis 21. Mai gemeinsam mit der Firma IBM einen ersten Kurs für künftige Nutzer. In diesem Anwenderkurs werden im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt: Rechnerarchitektur, Vorstellung des in Jülich eingesetzten Systems, das gegenwärtige Betriebsmodell, Anwendungs-Portierung, Programmierung, Verfügbarkeit von Software, Performance-Erfahrungen und Optimierungsmöglichkeiten. Dabei werden die IBM-spezifischen Kursthemen von IBM-Mitarbeitern, die FZJ-spezifischen von ZAM-Mitarbeitern behandelt. Der Kurs richtet sich hauptsächlich an die Anwender, die in den nächsten Monaten ihre Programme im Rahmen von NIC- oder VSR-Projekten auf den neuen IBM-Supercomputer portieren wollen oder im Rahmen des bisherigen Testbetriebs bereits portiert haben. Ein zweiter Kurs ist für Ende 2003 geplant. (Ansprechpartner: Dr. Norbert Attig, Tel. 4416)

Neuer TSM-Server für Backup und Restore

In letzter Zeit traten bei der täglichen Datensicherung mit TSM vermehrt Engpässe auf. Daher wurde Ende März der überlastete und nicht mehr ausbaufähige TSM-Server (ein Rechner IBM R50 mit Microchannel-Architektur) durch ein neues IBM-System ersetzt. Dieses System besitzt einen Gigabit-Ethernet-Anschluss, einen Fiber-Channel-Anschluss zu den Bandstationen und ein RAID-System für die Datenbank und Zwischenspeicherung. Die Datensicherung kann somit wieder in dem dafür vorgesehenen Zeitfenster abgeschlossen werden. Auch für den Archivierungsdienst hat sich durch den neuen Server eine Verbesserung eingestellt.

Eine weitere Verbesserung für Windows-Systeme wird zusätzlich durch folgende Maßnahmen erreicht werden: Die Datensicherung der Windows-Server wird von der Sicherung der Windows-Desktopsysteme getrennt, damit die

Sicherung für die Desktopsysteme schneller fertig wird. Gleichzeitig sollen alle nicht mehr vorhandenen, aber noch beim TSM-Server registrierten PCs aus der TSM-Datenbank entfernt werden. Dazu werden im Mai alle beim TSM registrierten PC-Administratoren angeschrieben und um Neuregistrierung ihrer Windows-Systeme gebeten. Nur die neu registrierten Systeme können dann weiterhin den TSM-Dienst in Anspruch nehmen. (Ansprechpartner: Lothar Wollschläger, Tel. 6420)

E-Mail und die Viren

In normalen Zeiten entfernt der Viren-Scanner auf dem zentralen Mail-Server pro Tag durchschnittlich 20 potentiell schädliche Mail-Anhänge, bei Epidemien wird diese Zahl auch dreistellig. Damit leistet dieser Dienst einen wichtigen Beitrag zur IT-Sicherheit. Dennoch gibt es andere Wege, auf denen Viren auf Rechner im Forschungszentrum gelangen können, woraus sich zwingend die Notwendigkeit ergibt, auch auf dem Arbeitsplatzrechner einen aktuellen Viren-Scanner zu betreiben. Um die Schutzfunktion des zentralen Scanners zu optimieren, wenden wir uns an Sie mit einer Bitte und einem Hinweis:

1. Eine Reihe von Mitarbeitern und insbesondere Gäste des Forschungszentrums nutzen das POP3- oder auch das IMAP-Protokoll, um Mail von Servern externer Einrichtungen auf ihren Rechner herunterzuladen. Da hierbei nicht das Mail-Transport-Protokoll SMTP benutzt wird, passieren solche Mails auch nicht unseren zentralen Mail-Server/Viren-Scanner. Falls der externe Mail-Server nicht über einen eigenen Viren-Scanner verfügt, sollten Nutzer, die eine FZJ-Mailadresse haben, eintreffende Mail nicht per POP/IMAP laden, sondern unbedingt per SMTP an die FZJ-Adresse weiterleiten. Üblicherweise bieten die Mail-Server eine entsprechend konfigurierbare Forward-Option.
2. Um die Weiterverbreitung von Viren per Mail zu unterbinden, werden wir ab dem 1.6.2003 den aus dem For-

schungszentrum herausgehenden Mail-Verkehr (SMTP, TCP Port 25) grundsätzlich sperren und für das Versenden von Mail an externe Adressen die Benutzung des Mail-Relays (mailrelay.fz-juelich.de) verbindlich machen. Dieser Server entfernt vorhandene Viren auch aus ausgehender Mail; er wickelt schon jetzt ca. 99% des betreffenden Mail-Verkehrs ab.

(Ansprechpartner: Martin Sczimarowsky, Tel. 6411)

Anträge zur Nutzung der Supercomputer

Die Bewilligungen für Projekte des NIC und des Forschungszentrums (VSR-Projekte) auf den Supercomputern enden am 30. Juni 2003. Neuanträge oder Verlängerungsanträge müssen bis zum 30. April gestellt werden. Es werden bereits Anträge für den neu zu installierenden IBM-Supercomputer angenommen. Neuanträge für den Rechner CRAY T3E sollten nur noch in begründeten Ausnahmefällen gestellt werden. Details zur Antragstellung finden Sie im WWW auf folgenden Seiten:

für NIC-Projekte: <http://www.fz-juelich.de/nic/Rechenzeit/>

für VSR-Projekte: <http://www.fz-juelich.de/vsr/>

Bitte füllen Sie die Anträge online aus. Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Manfred Kremer (NIC, Tel. 3660).

UNICORE wird Middleware der Japanischen Grid-Initiative

Dr. Makoto Furunishi vom Japanischen Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technik kündigte während des Global Grid Forums in Tokio an, dass UNICORE als Grid Middleware für die neue National Research Grid Initiative (NAREGI) in Japan eingesetzt werden wird. Die neue Initiative wird eine Infrastruktur entwickeln, über die Rechner mit einer Gesamtkapazität von mehr als 100 Teraflops für wissenschaftliche Anwendungen zur Verfügung gestellt werden sollen. Das Vorhaben wird mit 100 Mio. € fünf Jahre lang finanziert.

Die Idee zu UNICORE wurde im ZAM gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Lehre entwickelt und zusammen mit industriellen Partnern im BMBF-Projekt UNICORE Plus verwirklicht.

Hotline des ZAM: 6400

Die ZAM-Hotline ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen zur Datenverarbeitung und Datenkommunikation. Sie ist unter der Rufnummer **(02461) 61 6400** von montags bis freitags, 8.15 - 18.45 Uhr, zu erreichen. Fragen zu Unix, zum Betrieb der Supercomputer, der zentralen Server-Systeme und Workstation-Gruppen sowie zur Datenkommunikation werden direkt von den Beratern beantwortet. Weitergehende

spezielle Fragen (z.B. zu Compilern, IT-Sicherheit, Mathematik) werden an die Fachberater weitergeleitet.

Außerhalb der genannten Beratungszeiten können Sie von montags bis freitags, 18.45 - 24.00 Uhr, und samstags, 8.00 - 17.00 Uhr, (ausgenommen NRW-Feiertage) dringende Probleme der ZAM-Rufbereitschaft melden:

Rufbereitschaft Rechnerbetrieb: Tel. 6400

Rufbereitschaft Datenkommunikation: Tel. 6440

Neue Version von Tcl/Tk

Eine neue Version von Tcl/Tk (Version 8.4.2) ist ab sofort auf den zentral vom ZAM administrierten Rechnern und auf dem Software-Distribution-Server für AIX-, Linux- und Sun-Systeme verfügbar. Darin enthalten sind die Pakete Expect-5.38 und Oratcl-3.3.

Im neuen Release sind einige Fehler behoben und kleine Verbesserungen vorgenommen worden. Detaillierte Hinweise zum neuen Release findet man unter <http://www.tcl.tk/scripting>. (Ansprechpartnerin: Beate Herrmann, Tel. 6146)

ZAM/NIC-Veranstaltungen

IT-Sicherheit auf Linux-Systemen

Referenten: Otto Büchner, Dr. Thomas Eickermann,
Dr. Jürgen Meißburger, ZAM

Termin: 10.4.2003, 14.00 - 16.30 Uhr

Ort: Hörsaal im ZAM

Nutzung von Unix

Referenten: Thomas Plaga, Meike Wegmann, ZAM

Termin: 28. - 30.4.2003, 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an M.Wegmann@fz-juelich.de, Tel. 6765

feelfem - a repository for the finite element method

Referent: Hidehiro Fujio, NEC, Japan

Termin: Dienstag, 29.4.2003, 13.30 Uhr

Ort: Hörsaal im ZAM

Objekt-orientierte Programmierung in C++ für C-Programmierer

Referenten: Dr. Bernd Mohr, Günter Egerer, ZAM

Termin: 6. - 8.5. und 12. - 14.5.2003, 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an B.Mohr@fz-juelich.de, Tel. 3218

Anwenderkurs für den IBM-Supercomputer

Referenten: IBM-Mitarbeiter, ZAM-Mitarbeiter

Termin: 19. - 21.5.2003, 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Hörsaal im ZAM

Anmeldung an A.Reinartz@fz-juelich.de, Tel. 6402

Weitere Veranstaltungshinweise:

ZAM: <http://www.fz-juelich.de/zam/neues/termine/>

NIC: <http://www.fz-juelich.de/nic/Aktuelles/>

Redaktion: Dr. Sabine Höfler-Thierfeldt, Tel. 6765